

Eine Katze für einen Butler ☐

Miau Miau

Von kitty_san

Kapitel 5: Katzendämon, Chaos Trio und Asthmaanfall

Ciels Sicht:

Briefe, Briefe und nochmals Briefe zu beantworten. Darunter ein paar Einladungen, auch von meiner Verlobten Elizabeth. Wieder einmal zu einem Ball... Hatte Elizabeth je ein einziges Mal bemerkt das ich auf so etwas überhaupt keine Lust hatte? Anscheinend ja nicht. Elizabeths Einladung ging ich nach, die anderen sagte ich höflich ab. Kurz nachdem dies nervige Angelegenheit erledigt war klopfte es. » Herein! « rief ich und stützte meinen Kopf auf einen Arm ab. Sebastian trat gefolgt von der noch unbekannten Frau ein. » Also wie heißen Sie? « begann ich sie zu fragen und musterte sie etwas. Wie dünn war eigentlich diese Frau? Hatte ihr Sebastian das Korsett viel zu stark zu geschnürt oder warum? Naja... Egal. » Mein Name ist Emilia Roses Earl Phantomhive. « antwortete die Schwarzhaarige mir und verbeugte sich leicht. » Wieso lagen sie gestern in meinem Garten?« fragte ich weiter. » Entschuldigt mich bitte, aber ich weiß es selber nicht. Ich kann mich nur daran erinnern das ich zuletzt auf einem Markt in London unterwegs war...« flüsterte sie und senkte ihren Kopf. Ich spürte das sie mehr wusste als sie gerade verriet. Dann wird wohl oder übel Sebastian diese Angelegenheit klären müssen. Vielleicht half ihr dies auf die Sprünge. Ein kurzer Blick zu meinem Butler und er verstand sofort. » My Lady, wenn ihr mir bitte folgen würdet.« äußerte sich Sebastian und prompt wurde Lady Emilia rot in ihrem Gesicht. Ist etwa schon davor etwas zwischen den beiden vorgefallen? Sie wurde ja richtig nervös... Nach einer weiteren Aufforderung, von Sebastians Seite, verließen die beiden doch den Raum.

Sebastians Sicht:

Emilia hieß sie also... Dieser Name passte zu ihr. Leicht grinste ich vor mich hin, ich spüre wie nervös ich sie machte. Von Minute zu Minute immer mehr. Bis zur guter Letzt, als wir wieder an ihren Zimmer ankamen. » Wenn ich sie etwas fragen dürfte Lady Emilia... Mach ich sie vielleicht nervös? Oder wieso diese Röte in eurem Gesicht? « fragte ich sah dabei schaute in ihre bräunlichen Augen. Ihre Wangen wurden noch um einige Töne dunkler. Ich legte sachte eine Hand an ihre Wange und zwang sie leicht mich an zu schauen, als sie ihren Blick ab wandte und zu Boden blickte. Aus dem Nichts änderte sich ihre Aura... Was mich zugegeben, etwas überraschte. Diese wirkte der einer Katze sehr ähnlich, nur um einiges intensiver. Nanu... Also sie schien mir mit Sicherheit kein Mensch zu sein... Was war sie? » S... Sebastian... « murmelte sie leise und blickte mich an. » Was sind sie Lady Emilia? « flüsterte ich in ihr Ohr und strich

leicht mit meinen Lippen darüber. Sie schluckte schwer ehe sie zu sprechen begann. » Ich... Ich bin die schwarze Katze gewesen... Die, die du vor ein paar Tagen... Vor das Anwesen gesetzt hattest... « murmelte sie und zitterte dabei leicht. » Sie sind also ein Katzendämon?« fragte ich und sah ihr interessiert in die Augen. Sie war also die schwarze Schönheit gewesen. Ich durfte mich nicht ablenken lassen, nein ich musste Informationen über sie herausfinden. So war der Befehl meines Vertragspartners. Um nicht geklärte Fragen zu lösen, was diese Katzendämonin betraf. Emilia nickte leicht und wollte an mir vorbei in ihr Zimmer verschwinden. Jedoch die Rechnung ohne mich, schnell hatte ich ihre Handgelenke in meinen Händen. Leicht drückte ich sie gegen die noch geschlossene Tür. Geschockt schaute sie mich dabei an. » Und woher kommt so ein wundervolles Wesen wie ihr?« fragte ich sie lächelnd und näherte mich ihren sacht rosaroten Lippen. Emilia schüttelte nur ihren Kopf... Nun denn, dann eben anders. Ich schloss meine Augenlider und legte meine Lippen auf die ihren. Erst erwiderte sie nicht, bis sich dies jedoch nach kurzer Zeit änderte und sie erwiderte, jedoch erlaubte ich mir einen kleinen Spaß daraus zu machen und ließ von ihr ab. » Meine Eltern...« begann sie doch verstummte Emilia wieder, da ich ihr einen weiteren Kuss raubte. Sie sollte lieber ihren Atem sparen. Danach konnte sie mir alles in Ruhe erzählen. » S... Sebastian... Ich... « flüsterte sie meinen Namen ehe sie kurz auf keuchte. » Stimmt irgendwas nicht? « fragte ich Emilia und schaute sie fragend an. Ihre samten Katzenohren waren zum Vorschein gekommen, darauf kam ich in Versuchung diese zu kraulen. Wie weich diese doch waren und so ein wundervolles und dunkles Schwarz. So wundervolles und seidiges Haar... Sie fing an zu schnurren und hatte kurz danach einen ziemlich entgleisten Gesichtsausdruck, der überhaupt gar nicht zu einer Lady passte. Ich ließ eine Hand von ihr los und öffnete die Tür zu ihrem Zimmer. Als ich Emilia in ihr Zimmer führte riß sie sich, gegen meinen Erwartungen, los. » Sebastian ich darf das nicht! « rief die schwarze Katzendämonin, wieder schaute ich sie fragend an. Ihr Blick sprach Bände. Katzendämon und Teufel war so etwas strickt untersagt. Nur gleichen 'Arten' war so etwas nicht annähernd verboten. Im Grunde genommen, sogar jeglicher Art von Kontakt. Sei es auch nur, wenn wir miteinander Worte wechselten. Doch was kümmerte mich so etwas? » Aber aber Lady Emilia... Ich könnte euch diese Bedenken einfach vergessen lassen. Und auch das... Was euch Sorgen bereitet My Lady « hauchte ich diese süßen Worte und ging auf sie zu. Emilia senken ihren Kopf um ihre wieder aufkommende Röte zu verstecken. Ich hob ihr Kinn an und zwang sie mich anzusehen, jedoch versuchte sie ihren Blick stur auf den Boden zu lassen. Doch ohne großen Erfolg. » Macht euch doch nichts vor Emilia ich seh es in euren wunderschönen Augen... Ihr wollt es... Das Verlangen stillen und vergessen. Nicht wahr? « flüsterte ich in ihr Ohr und strich mit meiner Hand, über ihren Rücken, hoch zu den Bändern ihres Kleides, um diese zu öffnen. » S... Sebastian l... Lass das bitte... « flüsterte sie leise, so daß man es kaum hörte. Sie bittet darum, dass ich mit meiner Tätigkeit aufhören sollte, obwohl ich diese kaum begonnen hatte? War sie etwa so schüchtern? Das war ja schon fast wieder niedlich... Unbemerkt schloss ich ihre Zimmertür und führte Lady Emilia leicht in Richtung des Bettes, was sich im Zimmer befand.

Kaum wollte ich mit geplanter Sache beginnen, würden wir durch lautes Gerufe unterbrochen.

» Sebastian! «, wer wollte nun schon wieder etwas von mir? Leicht genervte ließ ich von Emilia ab. Mit schnellen Schritten war ich an der Tür angelangt und riß diese förmlich auf. Ich schaute mich im Gang um und entdeckte einen nervösen Finny und einen Bard, mit verkohlten Haaren, hysterisch herum laufen.

Als ich komplett auf den Gang trat und mich Bard und Finny erblickten, kamen diese sofort auf mich zu. » Sebastian! Der junge Herr hatte gerade eben einen Asthmaanfall! Kommen Sie schnell!« rief Finny und an Bard sah ich dass er mal wieder das Essen... Auf seine Weise zubereitet hatte. Mein junger Herr hatte also einen Asthmaanfall, dass Essen konnte neu gekocht werden und obendrein sollte die Verlobte meines jungen Herrn in einer knappen Stunde hier auftauchen. Der heute Tag verlief mal wieder komplett Kompromisslos und ohne jegliche Probleme... Mein Sarkasmus lässt grüßen.

» Kann ich euch vielleicht behilflich sein? « erklang die Stimme von Lady Emilia hinter mir. Ich drehte mich zu ihr um und fragte zugleich: » Können Sie kochen? «, darauf begann sie zu lächeln und nickte. » Gut. Emilia, Bard ihr werdet das heutige Gericht zubereiten. Finny du wirst, falls Lady Elizabeth früher eintreffen sollte, etwas ablenken. Ich werde mich um den jungen Herrn kümmern. « ordnete ich an und alle verschwanden darauf, um ihrer Arbeit nach zugehen. Ich lief direkt in das Arbeitszimmer meines Jungen Herrn. Halb auf dem Boden liegend und hustend, fand ich meinen jungen Herrn vor. Es war lange her, dass er einen Asthmaanfall erlitt... Ich hob ihn sanft hoch und er krallte sich regelrecht in mein Frack, mit seinen Händen. Mit leichter aufkommender Sorge betrachtete ich meinen jungen Herrn und trug ihn in sein Gemach. Er musste sich erstmal davon wieder beruhigen und erholen. Das stand momentan an erster Stelle.